

Gemeindekurier Nr.113

Mai 2026 - Juli 2026



Bild: Sarah Meyer

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg zu Delligsen

– Angedacht –

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesen Tagen wurde ich von einem jungen Pärchen gefragt, wo ich denn meinen Sommerurlaub verbringen werde. Dabei weiß ich noch gar nicht, ob ich überhaupt Sommerurlaub machen muss. Ich werde ja dann in Pension sein. Das Pärchen hat seinen Urlaub jedenfalls vorausschauend gut geplant. Es gibt ja vieles, was langfristig geplant werden muss.

In diesen Wochen hört man oft Kettensägen oder Holzspalter. Es wird Holz ofengerecht klein geschnitten und gehackt. Der nächste Winter kommt bestimmt. Blumenzwiebeln werden in die Erde gelegt, damit wir im Sommer die Blütenpracht genießen können. Die Zukunft wird vorbereitet.

Manche Menschen bereiten sich auf ihren „letzten Schritt“ vor. Oder darauf, wenn Körper und/oder Geist nicht mehr richtig funktionieren wollen. „Vorsorgevollmachten“ werden verfasst für den Fall, dass ... Zu dem Thema fand der "Letzte Hilfe Kurs" am 18.04. statt. Und junge Eltern bunkern in guter Vorbereitung ordentlich Windeln, weil ihr Baby mächtig Windeln verbraucht. Mit Planen und Vorsorgen haben alle Generationen zu tun.

Selbst wir in der Kirche planen für die Zukunft. Für uns in Delligsen stehen Veränderungen an. Kirchenstrukturen verändern sich und wir müssen uns anpassen. In spätestens 3 - 4 Jahren werden alle Kirchengemeinden aufgelöst. Kirchenvorstände in den einzelnen Orten wird es nicht mehr geben. Dann gibt es nur einen flächendeckenden regionalen Kirchenvorstand. Vor Ort halten Ortsausschüsse das Gemeindeleben aufrecht. In diesen Ausschüssen kann sich jeder beteiligen der möchte. Mitarbeiten und lebendige Gemeindegarbeit gestalten ist gefragt! Selbst diejenigen, die sich darüber beklagen wie langweilig die Kirche ist, oder dass sie scheinbar den Menschen nichts mehr bringt, sind herzlich eingeladen und aufgerufen mitzugestalten. Nicht meckern, machen!

Dabei wird in Zukunft weiterhin vieles möglich sein. Dazu gehört auch der Plan, unsere St.-Georgs-Kirche zu renovieren und umzugestalten. Die Kirche ist sanierungsbedürftig und wir wollen die Sanierung dafür nutzen, aus der „Seele von Delligsen“ eine Veranstaltungskirche zu machen, die durch viele unterschiedliche Aktivitäten ihre Zukunft sichert und nicht zerfällt. Dann werden in Zukunft nicht nur Gottesdienste gefeiert, sondern es können auch größere Konzerte, Theater, Kirchenkinos und andere Aktivitäten in unterschiedlicher Form stattfinden. Warum nicht mal bei einer Diskussionsrunde „auf dem roten Sofa“ in der Kirche dabei sein? Das sind alles Ideen, die aber zu Plänen werden und in Zukunft zu einem lebendigen Gemeindeleben beitragen. Vieles muss in Zukunft gemeinsam gehen. Wie das funktioniert, erleben wir seit 2 Jahren mit unserem dreitägigen Adventsmarkt. Wir sollten uns mehr mit allen Vereinen vernetzen. Wir wollen als Kirchengemeinde dazu beitragen.

Am 28. Mai laden wir zu einer „Gemeindeversammlung“ in die St.-Georgs-Kirche ein. Jede und jeder Interessierte, über alle Generationen hinweg, kann dabei sein. Egal, ob evangelisch, katholisch, anderer Religion oder „Natur belassen“. Wir wollen über unsere Pläne informieren und gerne auch Ideen und Beiträge dazu aufnehmen. Pläne bestimmen unsere Zukunft. Sie sollen nicht zu geplatzten Träumen werden.

Wir sind guter Dinge, dass wir die zukünftigen Aufgaben mit gesundem Gottvertrauen bewältigen werden. Was uns dabei trägt und begleitet, lesen wir in der Bibel:

„Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen ...“ (Sprüche 3, 5).

So fürchte dich nicht, ich bin bei dir, weiche nicht erschrocken zurück, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch.“ (Jesaja 41, 10). Also: „Lege dem Herrn deine Werke ans Herz, so wird dein Vorhaben gelingen.“ (Sprüche 16, 3).

Bleiben Sie behütet und fröhlich!

Ihr *Bernd Kuchmetzki*, Pfarrer

Informationen vom Kirchenvorstand

(csc) Liebe Leserinnen und Leser,

das Eckpunktepapier zur Umsetzung der Strukturreform wurde auf der 13. Tagung der XIII. Landessynode vom 20. bis 22. November 2025 in geheimer Abstimmung mit 35 Ja-Stimmen bei nur 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mit sehr großer Mehrheit zugestimmt.



Auf den Seiten 8 bis 15 dieser Ausgabe des GK finden sich gut lesbare Information der Landeskirche zu Fakten, Folgen und Chancen für die Zukunft kirchlichen Lebens im gesamten Braunschweiger Land.

Mit 66+ Jahren fängt ein neuer Lebensabschnitt an – Pfarrer Bernd Kuchmetzki geht zum 1. August in Pension –

Die Mitglieder der Kirchengemeinde und alle interessierte Menschen in Delligsen und der Region haben am Sonntag, 7. Juni die Gelegenheit, an seiner offiziellen Verabschiedung teilzunehmen. Wir wandern an dem Tag zur Barbara- baude. Dort findet seine formale „Außerdienst- stellung“ durch Pröpstin Meike Bräuer-Ehgart statt. Jeder bringt seinen Proviant und Besteck im Rucksack mit und daraus entsteht ein herrliches „Buffet im Wald“. Getränke sind an der Hütte vorhanden. Transportmöglichkeiten per Pkw werden ab Delligsen angeboten. Eine Anmeldung bis Donnerstag, den 28. Mai, im Pfarramt ist erforderlich (Mail: delligsen.buero@lk-bs oder Tel.: 05187/2194). Weitere Information zur Wanderung finden sie auf Seite 40.



Pfarrer Thomas Ehgart übernimmt die Vakanzvertretung

Noch vor Beginn des Ruhestandes von Pfarrer Bernd Kuchmetzki, zum 1. August, wird Pfarrer Thomas Ehgart die Vakanzvertretung in Delligsen übernehmen. Der genaue Zeitpunkt wird zu gegebener Zeit mitgeteilt. Thomas Ehgart ist Pfarrer in Bad Gandersheim, Landes- synodaler und Mitglied der Kirchenregierung. Noch in diesem Jahr soll eine Pfarrstelle im Pfarrverband am Hils ausgeschrieben werden.

Dienstbeginn der neuen Landesbischöfin Dr. Christina-Maria Bammel am 1. Mai

(Quelle: Homepage Landeskirche) Die künftige Landesbischöfin der Landeskirche Braunschweig beginnt ihren Dienst offiziell am Freitag, 1. Mai 2026. Ihre Einführung als Landesbischöfin folgt am Samstag, 27. Juni, um 14 Uhr im Braunschweiger Dom durch den Leitenden Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche (VELKD), Landesbischof Ralf Meister aus Hannover.



Foto: Die neugewählte Bischöfin mit den Landessynodalen der Propstei Gandersheim-Seesen kurz nach der Wahl im Theologischen Zentrum in Braunschweig (v. l. Pfarrer Thomas Ehgart aus Bad Gandersheim, Carsten Schillert, Landesbischöfin Dr. Christina-Maria Bammel und Jürgen Warnecke aus Rhüden)

Dr. Christina-Maria Bammel war im November 2025 von der braunschweigischen Landessynode als Nachfolgerin von Landesbischof i. R. Dr. Christoph Meyns gewählt worden.

Dr. Christina-Maria Bammel (52) ist seit 2019 Pröpstin des Konsistoriums der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und leitet die Abteilung Theologische Grundsatzfragen und Kirchliches Leben. Sie ist auch Stellvertreterin des Berliner Bischofs Dr. Christian Stäblein.

Herzliche Einladung

Pfarrer Bernd Kuchmetzki und alle weiteren Mitglieder des Kirchenvorstands der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg zu Delligsen laden herzlich zu einer Informationsveranstaltung in die "Seele von Delligsen" ein:

- **Kirchengemeindemitglieder, Einwohnerinnen und Einwohner sowie Interessierte**
- **am Donnerstag, 28. Mai 2026**
- **um 19.00 Uhr**
- **in die St.-Georgs-Kirche Delligsen, Hilsstraße 26**

Themen:

- Innensanierung der Kirche bzw. des Kirchenschiffs
 - Beseitigung der Risse
 - Schutz- und Schönheitsanstrich
 - Ertüchtigung der Heizung
 - Elektrik
 - Barrierefreiheit
- Umgestaltung zur Veranstaltungskirche
 - u. a. Installation Beleuchtung- u. Beschallungstechnik

- Strukturreform der Ev. Landeskirche Braunschweig und die damit verbundenen
 - Folgen,
 - Chancen und
 - Herausforderungenfür die Kirche vor Ort und in der Region.

Der Kirchenvorstand bittet um zahlreiche Teilnahme, um Ihnen die zwei wichtigen Zukunftsthemen für unseren Ort und der Region näher vorzustellen. Wir sind sehr daran interessiert, mit Ihnen in einen Gedanken- und Meinungs Austausch einzusteigen, die besten Wege und Lösungen für unser gemeinsames Leben in Delligsen und der Region am Hils und bald Region Gandersheim zu finden.

Eintritt in den Ruhestand von Pfarrer Michael Pfau

Kurz vor Redaktionsschluss traf eine Nachricht der Landeskirche ein, dass Pfarrer Pfau – Seelsorgebezirk III: Ammensen, Kaierde, Naensen, Stroitz und Varrigsen – zum 1.10.2026 in den Ruhestand eintritt.

Gemeinde-App „EVA am Hils“

Unsere neue Gemeinde-App „EVA am Hils“ bringt – tagesaktuell – Infos direkt aufs Handy. Die Gemeinde-App „EVA am Hils“ ist wie geplant vor Weihnachten 2025 gestartet.

Die Kirchengemeinden Delligsen, Kaierde und Brunzen-Wenzen-Eimen nutzen diese App gemeinsam.

Ihr Carsten Schillert

Kirchenvorstandsvorsitzender

Tel.: 0160 / 531 76 11 - Mail: Carsten.Schillert@lk-bs.de



Vor Ort gestalten, regional verwalten

(csc) Liebe Leserinnen & Leser,

die Website www.mitsegenunterwegs.de informiert über aktuelle Entwicklungen.

Auf den folgenden Seiten finden sich gut les-bare **Informationen der Landeskirche in violetter Schriftfarbe** zu Fakten, Folgen, Herausforderungen und Chancen für die Landeskirche insgesamt und die Zukunft für die Kirche im gesamten Braunschweiger Land.

Ich werde die Informationen der Landeskirche um Ausführungen zu den Folgen und Chancen bezogen auf unseren Ort und unsere Region ergänzen.

Wichtig ist, dass die Umsetzung des Beschlusses der Landessynode ein laufender Prozess ist, der zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe noch fast am Anfang steht und sehr viele Details in der kommenden Zeit noch zu klären sein werden.

Wenn Sie Fragen haben, Pressemitteilungen oder Gerüchte bei Ihnen Unwohlsein auslösen, melden Sie sich bitte bei mir. Meine Kontaktdaten finden Sie am Ende des Artikels.

FAQ - Strukturreform der Landeskirche Braunschweig

Warum hat die Landessynode die Strukturreform beschlossen?

Unsere Landeskirche steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Die Zahl der Kirchenmitglieder geht jährlich um ca. 3 % zurück. Ressourcen werden knapper, gleichzeitig bleiben die Erwartungen an kirchliche Präsenz, Seelsorge, Bildung, Diakonie und Gemeinschaft hoch. Dazu kommen gesellschaftliche Entwicklungen. Glaube und Spiritualität werden häufiger individuell gelebt, klassische Formen erreichen nicht mehr so viele Menschen wie früher. In vielen Ortsgemeinden führt das zu einer spürbaren Überlastung. Besonders dort, wo Haupt- und Ehrenamtliche neben



inhaltlicher Arbeit auch umfangreiche Verwaltungs-, Finanz- und Gebäudethemen stemmen müssen. Genau hier müssen wir ansetzen.

Die Kirchengemeinden des Pfarrverbandes am Hils haben in den letzten sechs Jahren im Durchschnitt 14 % ihrer Mitglieder verloren. Die Spanne der Jahre 2019-2025 reicht von 9 % bis 24%. Die Ev. Kirchengemeinde Delligsen liegt mit einem Rückgang um 12% deutlich unter dem landeskirchlichen Durchschnitt von rund 18 %.

Was sind die Ziele der Strukturreform?

Die Strukturreform soll Haupt- und Ehrenamtliche spürbar von Verwaltungs- und Finanzarbeit, sowie Gebäudeverantwortung entlasten, damit mehr Zeit, Kraft und Aufmerksamkeit bleibt:



- kirchliches Leben vor Ort zu gestalten,
- Menschen zu begleiten und
- Gottesdienst, Bildung, Seelsorge, Diakonie sowie
- Gemeinschaft vor Ort und in Netzwerken zu ermöglichen.

Zugleich zielt sie auf eine zukunftsfähige Steuerung mit klaren Zuständigkeiten und verlässlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus stärkt sie Multiprofessionalität, indem Teams aus unterschiedlichen Professionen zusammenwirken und das Hauptamt das Ehrenamt unterstützt.

Es ist immer wieder wichtig sich bewusst zu machen, dass die Strukturreform nicht Auslöser der Veränderungen ist.

Neben dem Rückgang der Mitgliederzahlen und der damit sinkenden Kirchensteuereinnahmen, gibt es einen Hauptverursacher.

Es ist das fehlende hauptamtliche Personal in fast allen kirchlichen Berufen wie Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone und Kirchenmusikern. Die geburtenstarken Jahrgänge gehen in Rente / Pension und viel zu wenige junge Menschen im gesamten deutschsprachigen Raum entscheiden sich für ein Theologiestudium oder eine Ausbildung für vorgenannte Berufe.

Es gilt das kirchliche Leben und Wirken auf das Wesentliche zu konzentrieren. Was kann und soll bleiben? Was kann in der Region von Ehren-

amtlichen gestaltet werden? Was ist verzichtbar oder muss verzichtet werden? Wobei brauchen wir vor Ort oder in der Region Unterstützung durch hauptamtliche Kräfte insbesondere Pfarrerinnen und Pfarrer?

Wer hat die Reformen erarbeitet?

Sämtliche Erkenntnisse von unserem bisherigen Zukunftsprozess bilden die Grundlage für alle weiteren Reformschritte. Die Landessynode hat auf ihrer Sitzung im November 2025 die Strukturreform beschlossen.



Inhaltlich wurde und wird sie unter Beteiligung der Kirchenregierung, des Kollegiums und einer eingesetzten Arbeitsstruktur, unter anderem der AG Strukturreform und weiteren Fachgruppen, vorbereitet und weiter konkretisiert.

Die Kirchenregierung hat die Landessynodalen Pfarrer Thomas Ehgart und Carsten Schillert in die Arbeitsgruppe „Strukturreform“ und die Fachgruppe „Propstei / Regionalkirche / Ortsausschuss“ berufen. Zudem wirkt für die Propstei der stellv. Propst Thomas Weißer (Seesen) in der Fachgruppe „Verwaltung“ mit.

Im Jahr 2025 fand ein breit angelegter Beteiligungsprozess statt. Mit über 800 haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Landeskirche wurde diesbezüglich diskutiert, gearbeitet und Erkenntnisse aus diesen Formaten wurden bei der Überarbeitung des Eckpunktepapiers zur Strukturreform berücksichtigt.

Das Ziel war und ist es, Entscheidungen nachvollziehbar zu begründen und die Umsetzung rechtssicher zu gestalten.

In der Propstei Gandersheim-Seesen haben sich mehrere Propsteisynoden mit dem Thema in den Jahren 2024 und 2025 beschäftigt. Die Mitglieder des Kirchenvorstands Delligsen haben im 1. Quartal 2026, zusätzlich zu den regulären monatlichen KV-Sitzungen, schon zwei mehrstündige Klausurtagungen an Wochenenden durchgeführt, um sich auf die bevorstehenden Veränderungen vorzubereiten.

**Ich erinnere an dieser Stelle an die herzliche Einladung zur
Informationsveranstaltung**

am 28. Mai 2026 um 19.00 Uhr in der St.-Georgs-Kirche

um Ihnen die bisherigen Überlegungen vorzustellen und mit Ihnen gemeinsam eine gute Zukunft für unseren Ort, die Region und seine Menschen zu gestalten. Wir möchten Sie und Ihre Vorstellungen und Kenntnisse, Lebenserfahrungen und Wünsche, sehr gern im weiteren Vorgehen eng einbeziehen.

Was bedeutet das für die Menschen, die vor Ort Verantwortung tragen?

Zeiten des Wandels sind Herausforderung und Chance zugleich.

Mit der Strukturreform werden neue Rahmenbedingungen geschaffen und damit auch neuer Gestaltungsspielraum. Entscheidend ist eine klare Rollenverteilung: Gestaltung geschieht vor Ort, Verwaltung und Absicherung werden regional verantwortet.



Wenn Finanz- und Gebäudeverantwortung künftig stärker auf regionaler Ebene gebündelt werden, entsteht mehr Freiraum für das, was vor Ort trägt: Beziehungen, Ehrenamt, geistliches Leben, Projekte, Kooperationen, Präsenz im Sozialraum. Ortsnahe Gremien* und Teams können sich stärker auf Inhalte, Vernetzung und geistliche Profilbildung konzentrieren.

* Hinweis: Bezeichnungen für neue Ortsghremien und Ortsstrukturen können sich im weiteren Prozess noch ändern.

Es zeugt von Realismus, wenn wir uns darauf einstellen, dass vieles, sogar sehr vieles zukünftig nur noch mit engagierten Ehrenamtlichen geschehen kann. Wo diese Arbeit nicht mehr geleistet werden kann und Überforderung der Mitwirkenden droht, muss über Verzicht auf bisherige Angebote entschieden werden.

Dem Ehrenamt und besonders der Ehrenamtsausbildung soll deshalb zukünftig eine bislang ungewohnte starke Aufmerksamkeit gelten.

Aus Sicht der Mitglieder des Kirchenvorstands sind diese Umstellungen nicht schön, aber unvermeidlich.

Wir stellen Ihnen am 28. Mai die bisherigen Ideen für ein weiterhin vielseitiges kirchliches Leben und Mitwirken im Netzwerk der Vereine, Ver-

bände und Institutionen in unserer Region vor und laden ein zum Mitmachen.

Die Mitglieder des Kirchenvorstands sind sehr zuversichtlich, dass wir alle gemeinsam auch diese Herausforderung bewältigen werden. Der Grund für den Optimismus:

- Wir haben in den letzten rund 20 Jahren die gesamte bauliche Infrastruktur modernisiert. Der letzte ausstehende Bereich „Kirchenschiff“ wird derzeit geplant und Mitte 2027 umgesetzt. **Zu Details verweise ich erneut auf die Infoveranstaltung am 28. Mai in St. Georg.**
- Der neue Kirchenvorstand erweist sich erneut als entscheidungsfreudig, reformwillig und leistungsstark.
- Die Vernetzung vor Ort, in der Region und in kirchliche Gremien ist hervorragend.
- In den letzten Monaten haben sich neue Angebote im Familienzentrum etabliert wie z. B. Kochkurs für Männer, Nähtage, Krimidinner und veganes Kochen für die Jugend.
- Die Hoffnung, dass sich bei projektbezogener Mitarbeit neue/weitere Personen für ein ehrenamtliches Engagement für den Ort und die Region finden. Die bisherige sechsjährige Amtszeit im KV, mit einer Sitzung im Monat entfällt. Die Sitzungen sind jetzt von den Themen: Personal Kindergarten, Bauen und Haushaltsangelegenheiten geprägt und viel zu selten von gestalterisch inhaltlichen Anteilen.

Was wird sich verändern?

Vier Propsteien

Die Landessynode hat beschlossen, das überarbeitete Eckpunktepapier umzusetzen, das vier Propsteien vorsieht. Damit werden Leitungs-, Planungs- und Unterstützungsstrukturen gebündelt. So kann verlässlicher gesteuert und besser unterstützt werden. Nach aktuellem Stand sollen die vier neuen Propsteien bereits zum 01.01.2027 gebildet werden. Delligsen und die weiteren Kirchengemeinden



meinden des Pfarrverbandes am Hils, derzeit in der Propstei Gandersheim-Seesen, werden in der zukünftigen Propstei „Harz“ liegen. In der Propstei „Harz“ werden zum 01.01.2027 die bisherigen Propsteien „Gandersheim-Seesen“, „Goslar“ und „Bad Harzburg“ zusammengefasst.

Regionalkirchengemeinden mit 10.000–15.000 Gemeindegliedern (oder mehr)

In den vier Propsteien sollen Regionalkirchengemeinden entstehen, je Propstei bis zu vier, die jeweils eine Größe von mindestens 10.000 bis 15.000 Gemeindeglieder haben. Die Grundidee lautet: Aufgaben, die viel Verwaltungs-, Finanz- und Gebäudekompetenz erfordern, werden auf regionaler Ebene professionell organisiert. Dadurch wird vor Ort mehr Energie für kirchliches Leben frei.



Die Anzahl der Gemeinden soll im Zuge der Strukturreform von jetzt rund 280 bis Ende 2028 auf 16 Regionalkirchengemeinden sinken. In der neuen Propstei „Harz“ soll es vier Regionalkirchengemeinden geben:

- „Harzburg“,
- „Goslar“,
- „Seesen“ und
- „Gandersheim“.

Die Regionalkirchengemeinde „Gandersheim“ umfasst das Gebiet der Altpropstei „Bad Gandersheim“ und wird die künftige Kirchengemeinde Delligsen und der anderen kirchlichen Orte des Pfarrverbandes am Hils sein.

Entlastung bei Verwaltung, Finanzen und Gebäuden, mehr Freiraum für kirchliches Leben

Ein zentrales Anliegen der Strukturreform ist es, Gemeinden und ehrenamtlich Engagierte von umfangreichen Verwaltungsaufgaben zu entlasten. Deshalb werden Zuständigkeiten neu geordnet.



- Regionale Ebene/Regionalkirchengemeinde:
Stärkere Bündelung und Organisation von Verwaltung, Finanzen, Gebäuden und standardisierten Prozessen.
- An den kirchlichen Orten:
Schwerpunkt auf geistlichem Leben, Beziehungen, Angeboten, Mitgestaltung, Kooperationen, Projekten und Netzwerken.

Dabei ist wichtig: Ortsnähe bleibt!

Nicht als Verwaltungsprinzip, sondern als Gestaltungsprinzip.

Multiprofessionelle Teams statt Einzelzuständigkeiten

Kirchliches Leben wird künftig stärker in Teams entwickelt und verantwortet, mit unterschiedlichen Gaben und Professionen, zum Beispiel

- Verkündigung,
- Kirchenmusik,
- Pädagogik,
- Diakonie,
- Verwaltung und Organisation.

Dadurch können Aufgaben sorgfältiger wahrgenommen, Verantwortung geteilt und Vertretungen leichter ermöglicht werden. Außerdem ermöglicht es neue Formen, analog und digital.

Verwaltung im Blick

Parallel zur Strukturreform gibt es den Auftrag, auch eine Verwaltungsstrukturreform zu prüfen, gemeinsam und unter Beteiligung der betroffenen Ebenen. Ziel ist, Abläufe zu vereinfachen, Zuständigkeiten transparenter zu machen und Kosten zu senken.

Ich erinnere an dieser Stelle auf den Hinweis am Beginn des Artikels, dass die Umsetzung des Beschlusses der Landessynode ein laufender Prozess ist, der zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe noch am Anfang steht und sehr viele Details in der kommenden Zeit noch zu klären sein werden.



Wie geht es weiter?

Die Landessynode hat Kirchenregierung und Kollegium beauftragt,

- bis zur Novembersynode 2026 erste Gesetzentwürfe zur Umsetzung vorzulegen sowie einen Zeitplan für weitere Gesetzesvorhaben.
- Beteiligungs- und Anhörungsformate so zu gestalten, dass Rückmeldungen aus den Regionen und aus der Praxis sichtbar einfließen.

Wichtig: Die Strukturreform wird nicht über Nacht eingeführt, sondern schrittweise. Mit Übergängen, Kommunikation und Begleitung.

Kontakt & Information

Über weitere Fragen, Rückmeldungen, Ideen und Hinweise aus der Praxis würden sich Steven Burek – Projektmanager Zukunftsprozess und der Unterzeichner Carsten Schillert (Kontaktdata siehe unten) sehr freuen.

- **E-Mail:** steven.burek.lka@lk-bs.de
- **Telefon:** 05331-802-155
- **Web:** www.mit-segen-unterwegs.de

Wir freuen uns auf den Austausch am 28. Mai mit Dir und Ihnen, den Kirchengemeindemitgliedern, Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Interessierten aus Ort und Region.

Wir wollen gern mit Ihnen gemeinsam das Motto „**Vor Ort gestalten, regional verwalten**“ umsetzen.

Für drängende Fragen, Anmerkungen und Anregungen, die nicht bis Ende Mai warten können, stehe ich Ihnen ab sofort gern zur Verfügung.

Ihr Carsten Schillert

Kirchenvorstandsvorsitzender

Tel.: 0160 / 531 76 11 - Mail: Carsten.Schillert@lk-bs.de

Verabschiedung aus dem Kindergartenkuratorium und der MENSCHENS – KINDER – STIFTUNG

Am 18. Januar 2026 fand im Familienzentrum ein ganz besonderer Gottesdienst statt. Anlass war die Verabschiedung von Herrn Hans-Heinrich Koch aus seinen Ämtern in der Menschens-Kinder-Stiftung (MKS) sowie aus dem Kindergartenkuratorium.



Die große Resonanz zeigte eindrucksvoll, wie sehr sein langjähriges Engagement geschätzt wird: Die bereitgestellten Stühle reichten für die zahlreichen Besucher/innen kaum aus.

Der Gottesdienst stand unter dem Thema "Kinder verändern die Welt – Kinder verändern unser Leben“. Dieses Thema begleitete auch das Wirken von Hans-Heinrich Koch über viele Jahrzehnte. Bereits im Jahr 2009 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Menschens-Kinder-Stiftung. Später trat er als Kirchenvorsteher auch dem Kindergartenkuratorium bei und brachte sich dort mit großem Einsatz ein.

Über viele Jahre hinweg stand Hans-Heinrich Koch den Gremien mit Rat und Tat zur Seite. Wer ihn kennt weiß, dass er ein Mensch mit großer sozialer Verantwortung ist, dem das Wohl anderer, besonders das der Kinder, stets am Herzen lag. Dieses Engagement spiegelt sich auch in seinem persönlichen Leben wider: In seiner eigenen Familie haben Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und füreinander da zu sein einen hohen Stellenwert. Umso schöner war es, dass seine Kinder und Geschwister diesen besonderen Tag gemeinsam mit ihm im Gottesdienst verbrachten.

Ein besonderer Moment war die Übergabe eines selbstgebastelten Geschenks der Kindergartenkinder, das ihm vom Pfarrer Bernd Kuchmetzki überreicht wurde. Es war ein Zeichen des Dankes von vielen kleinen

Menschen, für die Hans-Heinrich Koch über Jahre hinweg Verantwortung übernommen, Brücken gebaut und Zukunft mitgestaltet hat, immer mit Herz und Hand.

Die Verabschiedung fiel ihm sichtlich nicht leicht. Große Worte des Dankes oder besondere Anerkennung erwartet er selbst nicht. Nach eigener Aussage hat ihm die Arbeit in den Gremien stets große Freude bereitet. Zu seinen Ehren beteiligte sich auch der Kindergartenchor am Gottesdienst und sang ihm ein Ständchen, ein sehr berührender Beitrag.

Dem Kirchenvorstand wird Hans-Heinrich Koch glücklicherweise noch einige Jahre erhalten bleiben. Unter den zahlreichen Gottesdienstbesucher/-innen befanden sich neben Mitgliedern der Menschens-Kinder-Stiftung auch der Bürgermeister sowie mehrere Ratsmitglieder.

Wir danken Hans-Heinrich Koch von Herzen für seine langjährige, unermüdliche Mitarbeit in der Menschens-Kinder-Stiftung und im Kindergartenkuratorium. Für die kommende Zeit wünschen wir ihm mehr Raum für private Aktivitäten, weiterhin alles Gute und Gottes reichen Segen.



Als Nachfolger wurden Marco Kania für die Menschens-Kinder-Stiftung und Elke Kiekhöfer für das Kindergartenkuratorium eingeführt.

Text und Fotos: Elke Kiekhöfer

Das Kreuz mit dem Kreuz

Karfreitag mal anders

(eki) In diesem Jahr erlebte unsere Gemeinde den Karfreitag auf eine ganz neue, bewegende Weise. Statt der gewohnten Tradition am Vormittag lud Pfarrer Kuchmetzki zu einem besonderen Gottesdienst ein, der die Besucher auf eine visuelle und spirituelle Reise mitnahm.



Bild: Elke Kiekhöfer

Unter dem Thema "Das Kreuz mit dem Kreuz" wurde die Predigt von einer beeindruckenden Bilderwelt begleitet. Gezeigt wurden Kreuze aus aller Welt, in unterschiedlichsten Formen, Materialien und Kontexten. Diese Vielfalt, kombiniert mit tiefgründigen Bibellesungen und lebensnahen Geschichten, machte die Bedeutung des Karfreitags greifbar. Was bedeutet das Kreuz eigentlich für uns? Wo begegnet es uns im Leben, welche Lasten – aber auch welche Hoffnungen – verbinden wir damit?

Besonders die liebevolle Dekoration lud dazu ein, im Geiste



Bild: Elke Kiekhöfer

dazu ein, im Geiste auf Reisen zu gehen und das Symbol des Kreuzes ganz neu für das eigene Leben zu entdecken. Es war ein Erlebnis, das die Sinne ansprach und zum Nachdenken anregte.

Ein besonderes Highlight wartete am Ende auf die Besucher. Dank der liebevollen Spende von Peter Scholz erhielt jeder Gast ein handgefertigtes Holzkreuz als persönliches Erinnerungsgeschenk für Zuhause. Den inspirierenden Abend ließen wir in gemütlicher Runde und bei guten Gesprächen ausklingen.



Bild: Elke Kiekhöfer

Ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Kuchmetzki und allen Beteiligten für diesen außerordentlichen und gelungenen Gottesdienst, der uns das Kreuz ein Stück nähergebracht hat.

Lachen, Lieder, Ostereier „Ostern als Fest der Freude“

Familiengottesdienst am Ostermontag

(eki) Unsere Kirche war am Ostermontag sehr gut besucht, als wir gemeinsam die Auferstehung feierten. Besonders schön war es, so viele junge Familien in den Bankreihen zu sehen, die der Einladung zum Familiengottesdienst gefolgt waren. Ein einzigartiger Anblick bot sich im Altarraum. Dort stand ein geschmückter, immergrüner Tannenbaum. Jedes Kind bekam beim Betreten der Kirche einen bunten Schmetterling, mit dem es den Baum schmücken durfte. Ein lebendiges Bild für die Verwandlung und das neue Leben, das wir an Ostern feiern.

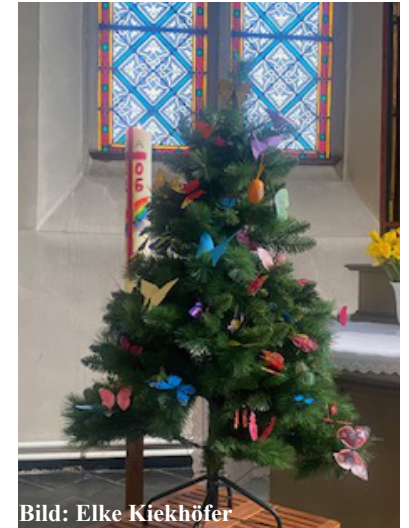


Bild: Elke Kiekhöfer

Dass Ostern ein Fest der puren Freude ist, machte unser Pfarrer Bernd Kuchmetzki gleich zu Beginn deutlich. Er startete den Gottesdienst mit zwei Witzen, die das Eis brachen und für ein herzliches Lachen in der Gemeinde sorgten. Nach der feierlichen Ostergeschichte stand ein besonderes Symbol im Mittelpunkt. Das Ei. Kindgerecht wurde erklärt, warum es als Zeichen für neues Leben und die Auferstehung so wichtig für unser Osterfest ist.



Bild: Elke Kiekhöfer

Musikalisch wurde es lebendig, als der Kindergartenchor gleich zweimal auftrat. Die strahlenden Gesichter der Kinder und ihr Gesang bereicherten die Atmosphäre spürbar.

Ein besonderer Moment war die Einführung eines neuen Paraments. Dieses kunstvoll gewebte Textilstück ist ein wahres Meisterwerk. Eine Frau aus unserer Kirchengemeinde hat es in zweijähriger Handarbeit gefertigt und gestiftet. Auf Wunsch der Spenderin bleibt sie anonym, doch an dieser Stelle sei ihr nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für dieses ausdauernde Engagement und die großzügige Gabe gesagt.

Nach dem Segen ging das Fest im Freien weiter. Während die Kinder mit großer Begeisterung bei der Osteriersuche unterwegs waren, versammelten sich die Erwachsenen am reich gedeckten Mitbringbuffet. In gemütlicher Runde genossen wir das gemeinsame Mittagessen und ließen diesen besonderen Vormittag ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem lebendigen Gottesdienst beigetragen haben.



Bild: Elke Kiekhöfer

Heimatverein Delligsen dankt Kantorin Katrin Feichtinger für jahrelanges Zusammenwirken

(csc) Der Heimatverein Delligsen e. V. und die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg zu Delligsen kooperieren seit vielen Jahren partnerschaftlich und erfolgreich miteinander.

Dazu zählen u. a. der jährliche Gottesdienst an Christi Himmelfahrt an der Braunschweiger Hütte, die gemeinsame Nutzung der Gebäude an der Kirche und das Zusammenwirken beim Kindertheater. Kantorin Katrin Feichtinger und „ihre“ GeorgsSpitzen wirken bei der musikalischen Gestaltung des Kindertheaters mit.

Rolf-Henning Koch (1. Vorsitzender), Ruth Elsner und Monika Wrede (Leiterinnen der Theatergruppe) haben sich am 12. März bei Kantorin Katrin Feichtinger und Carsten Schillert (Kirchenvorstandsvorsitzender) für die jahrelange Unterstützung bedankt und ein Geldgeschenk für die musikalische Früherziehung überreicht.



Kantorin Katrin Feichtinger wird mit der Spende einen neuen Gruppensatz des dringend benötigten Kindergesangsbuches

„Die große goldene Liederfibel“

beschaffen.

(Foto v. l.: Kantorin Katrin Feichtinger, Monika Wrede und Ruth Elsner – Leiterinnen der Theatergruppe und Rolf-Henning Koch – 1. Vors. des Heimatvereins Delligsen)

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg, Delligsen

Gottesdienstplan Mai 2026 bis Juli 2026

Datum	Gottesdienste	Verantwortlich
So. 03.05.	10.00 Uhr Jubelkonfirmation	Diakon Andreas von Einem
So. 10.05.	15.00 Uhr "Klönkaffee" im Familienzentrum	Team "Klönkaffee"
Do. 14.05.	10.00 Uhr Ökum. Freiluftgottesdienst an der Braunschweiger Hütte	Pfr. Kuchmetzki Diakon J. Pohl
Mo. 25.05.	11.00 Uhr Ökum. Gottesdienst mit Grillen im ev. Kindergarten Rotestraße	Pfr. Kuchmetzki
So. 07.06.	09.30 Uhr Wanderung zur Barbara-Baude, Treffpunkt "Hof Henne" / an den 3 Ställen 12.00 Uhr Waldandacht am Barbara-Kreuz, Rucksack-Picknick und offizielle Verabschiedung von Pfr. Kuchmetzki in den Ruhestand (Siehe Seite 44)	Pröpstin Bräuer-Ehgart Pfr. Kuchmetzki
So. 21.06.	10.00 Uhr Andacht zum 50-jährigen Jubiläum an der Braunschweiger Hütte	Pfr. Kuchmetzki
	Sommerpause	
Fr. 14.08.	15.00 Uhr Einschulungs-Gottesdienst in der St.-Georgs-Kirche	Diakon Andreas von Einem

Klönkaffee

(eki) Unsere Welt verändert sich – und auch unsere Kirchengemeinde geht diesen Weg bewusst mit. Die Anpassung unserer Gottesdienstzeiten ist dabei kein Zeichen von Rückzug, sondern Ausdruck eines Neuanfangs. Wir möchten den Blick neu auf das richten, was Kirche im Kern ausmacht: Gemeinschaft, Miteinander und gelebte Nähe zwischen den Menschen.

Ein Beispiel dafür ist unser Klönkaffee, das am 11. Januar 2026 erstmals im Familienzentrum stattfand. Die große Beteiligung hat uns sehr gefreut und gezeigt, wie groß das Bedürfnis nach Begegnung und Austausch ist. Menschen unterschiedlichen Alters kamen zusammen, um bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen, einander zuzuhören und einfach Zeit miteinander zu verbringen. Dabei wurde spürbar: Kirche lebt nicht nur im Gottesdienst, sondern auch in den vielen kleinen Momenten der Begegnung, dort wo Menschen sich öffnen, Gemeinschaft erfahren und füreinander da sind. Solche Räume möchten wir bewusst stärken und weiterentwickeln.

So laden wir Sie herzlich ein, Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu sein: beim "Klönkaffee".

Nehmen Sie sich Zeit, kommen Sie vorbei und bringen Sie gerne Freunde oder Nachbarn mit. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und auf einen gemeinsamen, offenen und gesprächsreichen Nachmittag.

Prädikantin Uta Bartels

Liebe Brüder und Schwestern in der Region am Hils, ich freue mich sehr, dass ich mit Ihnen im westlichsten Zipfel unserer Landeskirche gemeinsam Gottesdienst feiern kann. Mein Name ist Uta Bartels und ich komme aus Gustedt (das liegt im Innerstetal) und dort führe ich mit meinem Mann einen landwirtschaftlichen Betrieb. Die Region am Hils ist mir aus meiner Schulzeit gut bekannt. Ich habe die Michelsenschule in Hildesheim besucht und



einige Schulfreunde kamen aus ihrer Ecke. Ich habe viele Jahre in einer großen deutschen Bank und im Theologischen Zentrum in Braunschweig gearbeitet. Meine zwei Kinder sind schon flügge und mit dem Studium fertig.

Ich bin Prädikantin und Seelsorgerin, Landessynodale und Mitglied der Kirchenregierung. In der Verkündigung des Evangeliums bin ich immer für kreative und zielgruppenorientierte Gottesdienste zu haben wie z. B. die Formate „Sofakirche“, Büttenspredigten zum Fasching, „Kinderbuch trifft Bibel“, „Gottesdienst zwischen Torte und Tatort“, Hubertusmesse, „Zeit und Raum“...

Vielleicht ergibt sich nach den Gottesdiensten ja die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch. Ich freue mich drauf.

Herzlichst Ihre *Uta Bartels*

Die nächsten Gottesdienste mit Prädikantin Uta Bartels in Delligsen sind am Sonntag, 16.08.2026 (mit Abendmahl) und am Sonntag, 20.09.2026 jeweils um 10.00 Uhr in der Delligser St-Georgs-Kirche.

„Seid Menschen“

Gedenklesung für Margot Friedländer am 23. Januar 2026 im Familienzentrum Delligsen

(Text: Klaus Bollmann und csc) Die Gedenklesung, moderiert von Uwe von der Gracht, war in drei Teile gegliedert, um den Lebensweg Margot Friedländers nachzuvollziehen.

Antje Knust hat aus Texten und Erinnerungen aus der Zeit vor der Verhaftung durch die Gestapo gelesen. Diese Passagen geben Einblick in das Leben einer jungen jüdischen Frau im nationalsozialistischen Berlin in Angst, Verfolgung und den Versuch zu überleben.

Petra Vaal folgte mit Texten aus der Zeit der Inhaftierung im Konzentrationslager Theresienstadt. Sie machen das Leid, aber auch die innere Stärke und den ungebrochenen Lebenswillen Margot Friedländers spürbar.

Christiane Harbort-Ring stellte im dritten Teil Texte aus der Zeit nach der Rückkehr nach Berlin vor. Es sind Zeugnisse eines bewussten Neu-

beginns, des Dialogs und des unermüdlichen Engagements für Erinnerung, Aufklärung und Versöhnung.

Margot Friedländers Worte wirken bis heute. Sie berichtete nicht nur vom Grauen der Vergangenheit, sondern betonte immer wieder, dass es keine kollektive Schuld gebe, wohl aber eine gemeinsame Verantwortung für Gegenwart und Zukunft. Uwe von der Gracht trug zum Ende eines der bekanntesten Zitate von Margot Friedländer vor:

***„Es gibt kein
jüdisches,
kein
muslemisches
und kein
christliches
Blut.
Es gibt nur
menschliches
Blut.
Dann sei
Mensch!“***



Fotograf Klaus Biemelt (v. l. Dr. Jean Goldenbaum, halb verdeckt Antje Knust, Petra Vaal)

Dr. Jean Goldenbaum sorgte mit Gitarrenstücken und Gesang für einen besonders besinnlichen Rahmen. Er beendete den offiziellen Teil der Gedenklesung mit dem Lied „Schalom aleichem“, mit dem traditionell die jüdische Schabbatfeier am Freitagabend zu Hause beginnt.

Die Veranstalter vom Bündnis „Holzminden ist bunt“ und dem ev. Familienzentrum Delligsen freuten sich über rund 80 Zuhörende aus Delligsen und der Region. Darunter auch etliche junge Einwohnerinnen und Einwohner sowie Pfarrer Bernd Kuchmetzki und Andreas von Einem (geschäftsführender Pfarrer des Pfarrverbandes am Hils).

Viele Zuhörende und die Vortragenden blieben noch einige Zeit im Familienzentrum und führten dort miteinander gute Gespräche.

Träume, Gemeinschaft und unsere Kirche – ein besonderer Gottesdienst

(eki) Pfarrer Bernd Kuckmetzki überraschte die Gemeinde mit einem sinnlichen Gottesdienst zum Thema „Traum“. Ausgehend von der biblischen Erzählung von Jakobs Himmelsleiter wurden die Besucher/innen eingeladen, über ihre eigenen Träume, Hoffnungen



und Sehnsüchte nachzudenken. Die Leiter als Symbol der Verbindung zwischen Himmel und Erde machte zugleich deutlich, dass Glaube nicht isoliert gelebt wird, sondern in der Gemeinschaft der

Gemeinde seinen Raum findet. Verschiedene Traumillusionen halfen dabei, innezuhalten und zu entdecken, wo Gottes Verheißung unser Leben heute – gemeinsam – berührt.

Ein besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes war die Übergabe des neuen Taufbeckens, das der ortsansässige Künstler **Dietmar Wrede**



entworfen und gebaut hat. Es vereint drei Symbole: Holz steht für unsere Region, Glas für das Handwerk in Grünenplan und die Turmspitzenkugel für die Kirche in Delligsen. So verbindet das Kunstwerk auf eindrucksvolle Weise Heimat, Handwerk, Glauben und die Gemeinschaft der Gemeinde. Diese Gemeinschaft wurde im Anschluss beim großen Mitbringbuffet lebendig erfahrbar. Beim gemeinsamen Essen, Teilen und Gespräch zeigte sich, wie wichtig Begegnung und Miteinander für das Gemeindeleben sind.

Auf dem Bauernhof

Auf dem unteren Bild siehst du einen Ausschnitt aus dem Kuhstall. Doch was ist das? Da gehört einiges nicht rein. Streiche alle 10 Objekte raus, die in einen Kuhstall nicht hineingehören.



Was kann man in einem typischen Hofladen kaufen?

Anja hat eine große Einkaufsliste bekommen. Welche Dinge kann sie hier **nicht** einkaufen, streiche die Wörter durch.

Alle Anfangsbuchstaben dieser Dinge ergeben hintereinander ein Lösungswort, finde es heraus.

- Honigmelone
- Wurst
- Butter
- Erdnüsse
- Milch
- Udon (Nudelsorte der japanischen Küche)
- Eier
- Hummer
- Käse
- Ananas
- Untertasse
- Äpfel
- Marmelade
- Fisch
- Eiswürfel
- Nougat

Du kannst hier das Lösungswort reinschreiben:



Lösung: Suchbild = Unterhemd, Lampenschirm, Palme, Öfen, Hummer, Udon, Erdnüsse, Fisch, Eiswürfel, Nougat, Kuckuckshirn, Hofladen = Honigmelone, Ananas, Ananas, Hummer, Udon, Erdnüsse, Fisch, Eiswürfel, Nougat, Kuckuckshirn

Neues aus dem



Bildungspartner WALD

„Heute gehen wir in den Wald, lasst uns sehen, der Frühling kommt bald!“. Dieses Lied sangen die Wackelzahnkinder der Schmetterlings- und Marienkäfergruppe in ihrem morgendlichen Begrüßungskreis am Waldesrand während ihrer diesjährigen Waldwoche. Schon früh am Morgen ging es los, bepackt mit einem Rucksack mit Essen und Trinken und wetterentsprechender Kleidung. Wir machten uns auf den Weg ins Birkholz. Für einige Kinder ein weiter Weg, für erfahrene kleine „Wanderer“ ein Spaziergang. Dort angekommen stärkten wir uns erst einmal! Die einen ganz gemütlich und ausdauernd, die anderen recht schnell, denn das Spielen im Wald war wichtiger!

Die Lernerfahrungen, die der WALD bietet, sind unendlich!

- BEWEGUNG an frischer Luft stärkt unser Immunsystem, kräftigt Muskeln, stärkt die Ausdauer und hält uns fit! Das



Bild: Sonja Dahler

Laufen über den Waldboden, über Äste, Stock und Stein trainiert das Gleichgewicht. Holz wird getragen, Kraft wird eingesetzt und dosiert.

- TAGESSTRUKTUR erleben. Es gibt feste Regeln, Morgenkreise, Lieder und Rituale. Sicherheitsvorkehrungen werden getroffen!
- WAHRNEHMUNG wird aktiviert. Die Kinder hören Vogelstimmen, spüren den Wind und die Sonnenstrahlen, sehen frische Knospen und den Roten Milan am Himmel fliegen. Sie fühlen die Erde des Waldes, spüren den Baumstamm, auf dem sie sitzen. Sie erleben die Ruhe des Waldes, dürfen entspannen.
- ANSTRENGUNGSBEREITSCHAFT darf wachsen. Ich kann erst von oben auf Delligsen schauen, wenn ich den Berg erklommen habe. Die Baumrinde ist glatt, doch ich strenge mich an, um auf den Baum zu klettern!
- SELBSTBEWUSST werden Kinder, die sich etwas zutrauen! Die Lernerfahrungen machen dürfen, eigene Ideen verwirklichen und Gefahren einschätzen können.
- SPRACHE wird trainiert, die Kinder lernen neue Wörter kennen, das schwere Wort HYAZINTHE gehörte in diesem Jahr dazu. Sie kommen in den sprachlichen Austausch untereinander und planen gemeinsam.
- FANTASIEVOLL UND KREATIV darf es werden. Spielzeugfreie Orte regen an, eigene Spiele konzentriert und ausdauernd zu entwickeln.
- EMOTIONEN dürfen ausgelebt werden! Wer mit vielen Aggressionen und unangenehmen Gefühlen in den Tag gestartet ist, darf



Bild: Sonja Dahler



Bild: Sonja Dahler

hier laut sein und sogar auch mal kleine Baumstämme werfen. Wut muss heraus, darf jedoch nicht an Menschen ausgelassen werden!

- PARTIZIPATION erleben die Kinder. Sie dürfen den Tag, den Weg, die Aktionen mitbestimmen. Sie wissen, dass sie sich einbringen dürfen und ihre Anregungen und Wünsche gehört werden. Unser Abstecher über den Birkholzkamm und über die „KastanienRutsche“ hinunter, war eine Anregung der Kinder. Freudig quietschend rutschten sie hintereinander durchs Laub!
- KOGNITIVE ERFAHRUNGEN werden gemacht. Baumpilze kennengelernt, „Altes morsches Holz wird zu Erde“, „Ich wusste gar nicht, dass Spinnen im Wald leben!“. Kinder machen mathematische Grunderfahrungen. Sie orientieren sich, erkennen Wege, entdecken die Kirche im Ort und speichern Raum und Lage ab. Sie zählen Eicheln, legen ein Viereck aus Hölzern, unterscheiden große und kleine Bäume.
- WERTSCHÄTZUNG der Schöpfung Gottes. Kinder erleben und schützen Natur, eine nachhaltige Naturverbundenheit darf entstehen.
- GLÜCKLICH SEIN! Kinder erleben den Wald und unsere Umgebung im Birkholz als Orte, an denen sie sich wohlfühlen dürfen. Wo sie spielen und lernen, wo sie ganz sie selbst sein dürfen! Spaß und Freude dürfen sie spüren und diese mit Spielpartnern und ErzieherInnen teilen!

Das frühlingshafte Wetter im März hat zusätzlich dazu beigetragen, dass



Bild: Sonja Dahler

die diesjährige Waldwoche zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. Im Mai werden die Füchse und Frösche zu ihrer Waldwoche aufbrechen! Sie dürfen sich schon jetzt auf eine erlebnisreiche Zeit freuen!

Sonja Dahler

Feuerwehrprojekt im Kindergarten: Kleine Profis ganz groß!

Im Frühjahr drehte sich bei uns im Kindergarten alles um ein spannendes und wichtiges Thema: Feuer und Feuerwehr. Gemeinsam mit den Kindern haben wir uns intensiv damit beschäftigt, wie Feuer entsteht, welche Regeln im Umgang mit Feuer gelten und was man tun muss, wenn es tatsächlich einmal brennen sollte.

Durch das Projekt führten uns zwei kleine Begleiter: eine neugierige Fee und eine schlaue kleine Maus. Sie nahmen die Kinder jeden Morgen im Morgenkreis mit auf neue Abenteuer rund um das Thema Feuer. Mit großen, leuchtenden Augen hörten die Kinder Geschichten, stellten Fragen und entdeckten Schritt für Schritt, wie man sich im Ernstfall richtig verhält.

Ein besonderes Highlight war unser gemeinsames Lied „Lichtlein, Lichtlein, du musst wandern“, das uns durch das gesamte Projekt begleitet hat. Es wurde gesungen, geklappt und mit viel Freude immer wieder angestimmt. Auch kleine Wunderkerzen sorgten für staunende Gesichter und halfen dabei, über den verantwortungsvollen Umgang mit Feuer zu sprechen.



Bild: Sina Maria Eichhorn

Natürlich wurde auch praktisch gelernt. Die Kinder übten, wie man Hilfe ruft und wer kommt, wenn es brennt: nämlich die Feuerwehr. Anhand von Bildern konnten sie selbst erklären, welche Regeln wichtig sind und wie man sich richtig verhält. So wurden sie nach und nach zu echten kleinen Feuerprofis.

Kreativ wurde es ebenfalls: Es wurde gebastelt, gestaltet und vieles entstand, das die Kinder stolz mit nach Hause nehmen konnten. Die Kinder waren dabei aktiv beteiligt und brachten ihre eigenen Ideen ein.

Zum Abschluss des Projekts fand eine kleine Übung statt: Plötzlich ertönte ein Alarm. Ruhig und konzentriert machten sich alle Kinder in ihren Hausschuhen auf den Weg zum vereinbarten Sammelpunkt auf der

großen Wiese. Das hat wunderbar geklappt und zeigte, wie gut die Kinder bereits wissen, was im Notfall zu tun ist.

Wir sind sehr stolz auf unsere kleinen Feuerwehrprofis und freuen uns, dass sie nun bestens vorbereitet sind. Damit endet unser Feuerwehrprojekt für dieses Jahr – mit vielen neuen Erfahrungen, strahlenden Augen und einem wichtigen Wissen für den Alltag.

Sina M. Eichhorn

Brandschutz- erziehung für die Wackelzahnkinder

(sda) Seit vielen Jahren erfolgt die Brandschutzprävention in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Delligsen. Feuerwehrfrauen und -männer kommen an einem Tag in den Kindergarten und stellen sich und ihre wichtige Aufgabe für uns in Delligsen vor. Schutzausrüstung, Verhalten im Brandfall und ein kleines Experiment ist Inhalt dieser Übung. Am nächsten Tag besuchen die Kinder und ErzieherInnen das Feuerwehrgerätehaus in Delligsen, dürfen sich dort umschaun und erhalten viele Informationen. Spannend! So viele Schläuche, Pumpen, Autos, ... und vieles mehr.

Einmal in einem Feuerwehrauto sitzen, auch dieser Traum wird hier erfüllt.

Wir danken dem Team der Freiwilligen Feuerwehr für ihre wertvolle Arbeit und wünschen, dass bei möglichst vielen Kindern ein Interesse für die Jugendfeuerwehr geweckt wurde!



Bild: Marie Klefisch



Bild: Sarah Mayer

Evangelische Jugend Delligsen

(ncs) Die evangelische Jugend in Delligsen entwickelt sich weiter und weiter. Ideen werden ausgetauscht, gemeinsame Aktionen organisiert und anschließend mit viel Spaß durchgeführt.

Geplant sind unter anderem eine Mai-Wanderung, ein weiteres Krimidinner, eine Jugendfahrt nach Norddeutschland im Herbst und ein Bowling-Abend im April. Mehr Informationen dazu findet Ihr im Flyer auf der nächsten Seite.

Vegetarischer Kochabend

Unter der Leitung von Pia Michel wurden am 28.02. im Familienzentrum verschiedene Speisen für ein leckeres Essen zubereitet.



- Haloumi/Kidneybohnen Burger
- Veganes Mett
- Eiersalat
- Mousse au Chocolat

Es wurde viel gelernt und danach wurde alles bei guter Stimmung und Musik verzehrt.

Krimidinner

Tod im tropischen Paradies, doch wer war der Mörder?

Am 07.03. trafen sich die potenziellen Mörder und die Detektive im Pfarrhaus Wenzel. Bei teilweise äußerst konzentrierter als auch lustiger Stimmung und italienischem Essen konnte der spannende Mord nach vielen Informationen, Gerüchten und Anschuldigungen aufgeklärt werden.



Für mehr Informationen, falls ihr mitmachen und mitplanen wollt, kommt doch gerne in unsere WhatsApp-Gruppe:



Freiwilliges Kirchgeld

Liebe Spenderinnen und Spender,

im Namen der Kirchengemeinde und des Kirchenvorstandes möchte ich mich sehr herzlich für Ihre eingegangene Spende des freiwilligen Kirchgeldes bedanken.

Insgesamt kamen **4.310,- €** an Geldspenden zusammen.

2.760,- € für die Innenraumsanierung der St.-Georgs-Kirche

280,- € für die Menschens-Kinder-Stiftung

1.270,- € für die allgemeine Gemeindearbeit (ohne Zuordnung)

Jeder Euro hilft und trägt dazu bei, unsere Kirche zu sanieren, die Gebäude zu erhalten, die Gemeindearbeit mit Leben zu erfüllen und hilfsbedürftige Menschen und Aktionen zu unterstützen.

Herzlichen Dank und bleiben Sie behütet!

Ihr

Bernd Kuchmetzki, Pfarrer

20 Jahre Chor VielHarmonie

Ein stimmungsvolles, allerdings auch anstrengendes Wochenende durften die Chorgeschwister im März erleben.

Für mich ist unser 20-jähriges Jubiläumskonzert zu einem ganz besonderen Erlebnis geworden. Bereits am Tag zuvor haben wir uns zu einem intensiven Chortag auf den Weg nach Unterrieden gemacht. Dort haben wir an unserer Stimme gearbeitet, begleitet von einer professionellen Stimmbildnerin, die uns wertvolle Impulse mitgegeben hat. Wir haben geprobt und gelacht. Zum Abschluss des Tages gestalteten wir mit viel Gesang den Gottesdienst in der Kirche von Unterrieden mit. Wir waren herzlich aufgenommen von Pfarrer Buja und seiner Gemeinde. Am nächsten Tag war es dann soweit: Beim Betreten der Kirche konnte man

sehen, dass der Chor in diesem Jahr einen besonderen Geburtstag feiert. Mit bunten Luftballons geschmückt hatten viele Besucher einen Platz gefunden. Leider war es in der Kirche kalt. Die warme Frühlingssonne hatte offenbar den Außenfühler „überlistet“.

Für mich persönlich war dieses Konzert auch deshalb so bewegend, weil ich den Chor nun seit 20 Jahren leite. Zu sehen und zu hören, was in dieser Zeit gewachsen ist, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Der Chor hat an diesem Nachmittag gezeigt, was ihn ausmacht: musikalische Vielfalt, Gemeinschaft und vor allem die Freude am gemeinsamen Singen.



Ich blicke mit großer Freude und Lust auf dieses Jubiläum zurück. Ich hoffe, es war nicht nur für mich, trotz dieser kühlen Temperaturen, ein rundum wärmendes Erlebnis.

Ein Dank an unseren Pfarrer Bernd Kuchmetzki für den geistlichen Impuls und allen, die den Chortag und die Kirche für das Konzert so toll vorbereitet haben. Ebenso geht ein dickes Dankeschön an Luis Liedke, der uns auf seine fantastische Art und Weise am Klavier begleitet hat! Chor geht eben nicht alleine!

Katrin Feichtinger

Nieselregen, Hilslandschaft und Grünkohl – ein neuer Weg im Pfarrverband 22.02.2026

Am 22. Februar 2026 fand die Grünkohlwanderung des evangelischen Pfarrverbandes am Hils in Kooperation mit dem Heimatverein Delligsen erstmals in dieser Form statt. Ziel dieser neuen Veranstaltung ist es, dass die Ortschaften unseres Pfarrverbandes stärker zusammenwachsen – nicht nur organisatorisch, sondern ganz praktisch: miteinander unterwegs sein, ins Gespräch kommen und gemeinsam aktiv werden.

Bei 11 Grad und anhaltendem Nieselregen traf sich eine stattliche Gruppe an der St.-Georgs-Kirche in Delligsen. Viele hatten Schirme dabei, alle waren wetterfest gekleidet – und die Stimmung war von Beginn an gut. Nach einer kurzen Andacht von Pastor Bernd Kuchmetzki – untermalt durch Katrin Feichtinger auf dem Arkodeon – machte sich die Wandergruppe auf den Weg über die Hilsstraße zur Klus und weiter durch die Feldmark Richtung Mittal. Von dort ging es durch das Gebiet am Idtberg hinunter nach Kaierde.

Ausgesucht und geführt wurde die Strecke von unserem Wanderwart Peter Scholz, der uns sicher durch Feldwege und über die sanften Höhen zwischen Delligsen und Kaierde leitete. Er hatte eine Route gewählt, die landschaftlich reizvoll und zugleich bei Regen gut zu bewältigen ist.



Ein stimmungsvoller
Abschnitt entlang der
Welle.

An der St.-Laurentius-Kirche in Kaierde legten wir einen kurzen Stopp ein. Pastor Bernd Kuchmetzki hatte für alle einen kleinen Schnaps dabei – eine wärmende Überraschung, die für fröhliche Gesichter sorgte. Von dort führte unser Weg vorbei am Friedhof zurück Richtung Klus und schließlich zum Familienzentrum in Delligsen.

Zum gemeinsamen Grünkohllessen im Familienzentrum kamen schließlich rund 40 Personen zusammen. Einige stießen erst dort dazu. Nach knapp zwei Stunden in frischer, feuchter Luft schmeckte die Mahlzeit besonders gut.

Schade war allerdings, dass fast ausschließlich Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Delligsen dabei waren. Die anderen Ortschaften unseres Pfarrverbandes waren kaum vertreten. Wenn das Ziel ist, wirklich zusammenzuwachsen, darf diese Einladung gern noch weitere Kreise ziehen.

Trotzdem war diese erste Grünkohlwanderung ein guter Anfang. Manchmal beginnt Neues im Kleinen – und wächst Schritt für Schritt. Vielleicht sind wir beim nächsten Mal schon mit noch mehr Menschen aus allen Orten gemeinsam unterwegs.



Kleiner Anstieg am Idtberg

Bilder und Text: Bärbel Negraszus



Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde St. Georg zu Delligsen.

Redaktion: Bernd Kuchmetzki (BK - v.i.S.d.P.), Carsten Schillert (csc), Andreas Nickut, Martina Nickut (mni), Heike Werst (hwe), Sonja Dahler (sda), Katrin Feichtinger (kfe), Jutta Spaeth (jsp), Wolfgang Spaeth (wsp), Andrea Wahrhusen (awa), Elke Kiekhöfer (eki), Nico Sievers (ncs).

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion nimmt sich das Recht, aus Platzgründen Artikel zu kürzen. Leserbriefe richten Sie bitte an das Pfarramt.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen.

Auflage: 1.800 Exemplare - von freundlichen Menschen kostenlos ins Haus gebracht.

Nächster Redaktionsschluss: Samstag, der 20.06.2026.

Allgemeine Termine im Überblick

Di.	16.30 Uhr	Kinderchor GeorgSpatzen
Di.	19.30 Uhr	Chor VielHarmonie
1. Do. im Monat	14.30 Uhr	Frauenkreis
Fr.	10.00 Uhr	Café Kinderwagen
Mi. 20.05.2026	15.30 Uhr	Elterncafé
Mi. 27.05.2026	17.00 Uhr	Internationaler Kochabend
Do. 28.05.2026	18.30 Uhr	Nähtreff
Mi. 03.06.2026	15.00 Uhr	Geburtstagstreff
So. 07. 06.2026	09.30 Uhr	Wanderung zur Barbarabaude s.S. 44
Do. 25.06.2026	18.30 Uhr	Nähtreff
Do. 23.07.2026	18.30 Uhr	Nähtreff

NEU im Gemeindekurier: Ihre Werbung in unserer Mitte!

Liebe Gewerbetreibende,

(awa) unser Gemeindekurier ist seit jeher die zentrale Informationsquelle für alles, was in unser St.-Georgs-Kirche passiert.

Um die lokale Wirtschaft noch stärker zu vernetzen und Ihnen eine attraktive Plattform für Ihre Botschaften zu bieten, öffnen wir den Gemeindekurier ab sofort für gewerbliche Anzeigen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 42.

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg zu Delligsen



Pfarrer: Bernd Kuchmetzki
Hilsstraße 26, 31073 Delligsen
Tel.: 05187 / 2194 - Mail: delligsen.buero@lk-bs.de

Pfarramtssekretärin: Martina Nickut

Öffnungszeiten Pfarramt:
Mo. - Di. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Mi. 15.00 - 18.00 Uhr

www.st-georg-delligsen.de



KINDERGARTEN

Leitung: Heike Werst
Im Krümpel 7, 31073 Delligsen
Tel.: 05187 / 3544 - Mail: delligsen.kita@lk-bs.de

www.kindergarten-delligsen.de



FAMILIENZENTRUM

Pädagogische Leitung: Heike Werst
Kontakt Daten siehe Kindergarten

www.kindergarten-delligsen.de/familienzentrum/kontakt

MENSCHENS – KINDER – STIFTUNG

Hilsstraße 26, 31073 Delligsen
Tel.: 05187 / 2194

Mail: menschen-kinder-stiftung@lk-bs.de

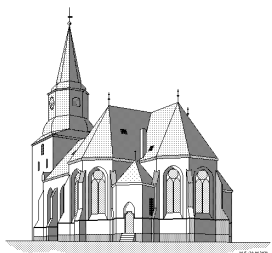


Stiftungsvorstand

Vorsitz: Bernd Kuchmetzki, Pfarrer
Karl Biel, Bäckermeister
Ilse-Marie Jäger-Eggers, Kauffrau
Marco Kania, Steuerberater
Sabine Tippelt, MdL

BANKVERBINDUNG – Kirche, Kita und Stiftung

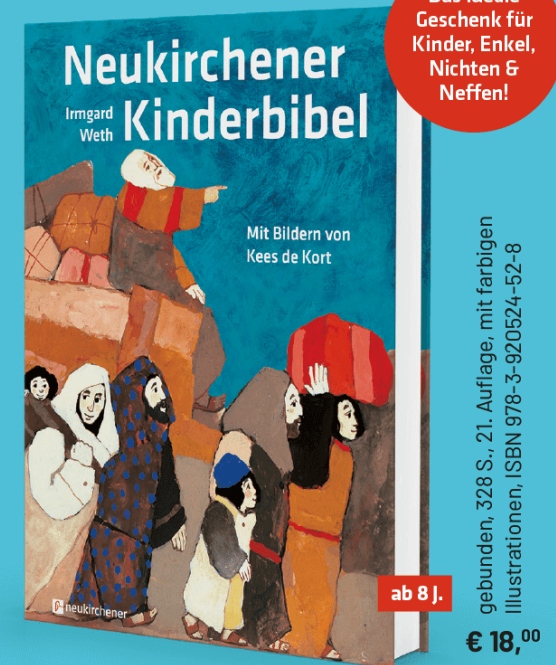
Bank: Volksbank eG
IBAN DE72 2789 3760 3705 2870 00
Verwendungszweck: **1410 - ...**
BIC GENODEF1SES



Mit Kindern die Bibel entdecken

Der Bestseller unter den Kinderbibeln:
herausragend in der Erzählweise,
stark am Bibeltext orientiert und
dennoch kindgerecht.

Mit 154 Geschichten und ausdrucks-
starken Bildern von Künstler Kees de
Kort. Der fachkundige theologische
Anhang wendet sich an Eltern und
interessierte Leser und ist in seiner
Art für Kinderbibeln einmalig.



Das ideale
Geschenk für
Kinder, Enkel,
Nichten &
Neffen!

gebunden, 328 S., 21. Auflage, mit farbigen
Illustrationen, ISBN 978-3-920524-52-8

€ 18,00

Wertvolle Geschenkkideen zu jedem Anlass!



Neukirchener Erzählbibel

Die ideale Ergänzung: 200
Erzählungen, von denen
einige kaum bekannt sind. Ein
wunderschönes Geschenk zu
Konfirmation, Firmung und
Trauung. Hervorragend
geeignet zur Vertiefung
biblischen Wissens.

geb., 480 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-51-1
€ 19,99 (D)



7x7 Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel

Diese Sonderausgabe enthält
49 von Irmgard Weth ausge-
wählte Geschichten aus der
Neukirchener Kinderbibel.

kart., 112 S., 9. Aufl.
ISBN 978-3-920524-55-9
€ 6,90 (D)



Neukirchener Vorlesebibel

Die 32 prägnanten Geschichten
werden durch jeweils ein großfor-
matiges, farbtintensives Bild von
Kees de Kort bereichert. Ein
ideales Geschenk zur Taufe oder
zum Eintritt in den Kindergarten!

geb., 141 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-57-3
€ 20,00 (D)

Erhältlich im Buchhandel oder im Neukirchener Shop:

+49 2845 392-7218 (Mo-Fr 8:30 - 16:00 Uhr)

www.neukirchener-verlage.de

Wanderung zur Barbarabaude

mit **musikalischer Waldandacht** und **Rucksack-Picknick**
dabei: *offizielle Verabschiedung von Pf. Kuchmetzki in den Ruhestand*



mit Chor
viel Harmonie

Treffpunkt



am Sonntag, 7. Juni 2026

Abmarsch: 09.30 Uhr am „Hof Henne“/an den 3 Ställen

Waldandacht: 12.00 Uhr am Barbarakreuz

Rucksackbuffet: Jeder bringt seinen Proviant, Besteck ...
im Rucksack mit – Wir bauen ein „**Buffet im Wald**“.

Getränke sind an der Hütte vorhanden.

Transportmöglichkeiten werden angeboten.

Anmeldung bis 28.05.26 erforderlich

über das Pfarramt:

delligsen.buero@lk-bs.de, Tel.: 05187-2194